



Jahresabschluss zum 30. September 2017 und zusammengefasster Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

MOBOTIX AG
Winnweiler-Langmeil

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Jahresabschluss
der MOBOTIX AG,
Winnweiler-Langmeil**

Geschäftsjahr 2016/17

1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

Bilanz zum 30. September 2017

		30.09.2017	30.09.2016
	siehe Anhang	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		97	78
2. Geleistete Anzahlungen		88	0
		<u>185</u>	<u>78</u>
II. Sachanlagen	(1)		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		13.611	14.187
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.992	3.474
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		995	1.299
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16	72
		<u>17.614</u>	<u>19.032</u>
III. Finanzanlagen	(2)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		7.104	381
		<u>7.104</u>	<u>381</u>
		<u>24.903</u>	<u>19.491</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.794	4.766
2. Unfertige Erzeugnisse		3.400	2.004
3. Fertige Erzeugnisse		5.779	6.440
		<u>13.973</u>	<u>13.210</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	7.987	12.208
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	3.671	9.556
3. Sonstige Vermögensgegenstände	(3)	461	519
		<u>12.119</u>	<u>22.283</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.010	2.594
		<u>33.102</u>	<u>38.087</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	445	393
D. Latente Steuern	(6)	1.444	0
AKTIVA		<u>59.894</u>	<u>57.971</u>

		30.09.2017	30.09.2016
	siehe Anhang	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	(7) 13.271	13.271
	./, rechnerischer Wert eigener Anteile	-128	-128
	Ausgegebenes Kapital	13.143	13.143
II.	Kapitalrücklage	1.250	1.250
III.	Gesetzliche Rücklage	77	77
IV.	Bilanzgewinn	18.739	22.863
		33.209	37.333
B. Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	0	69
2.	Sonstige Rückstellungen	(8) 5.482	4.290
		5.482	4.359
C. Verbindlichkeiten			
		(9)	
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.410	12.494
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16	1
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.839	2.793
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	136	67
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	802	922
		21.203	16.277
D. Passive latente Steuern			
		0	2
PASSIVA		59.894	57.971

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

	Geschäftsjahr		
	01.10.2016	01.10.2015	
	30.09.2017	30.09.2016	
	TEUR	TEUR	
1. Umsatzerlöse	(10)	62.867	76.695
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		736	2.534
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12,15)	726	2.037
4. Materialaufwand		30.689	39.150
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		29.933	37.471
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		756	1.679
5. Personalaufwand		22.506	23.195
a) Löhne und Gehälter		19.372	19.925
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 60 (i.Vj.: TEUR 68)		3.134	3.270
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.194	2.242
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11,12,15)	14.280	15.694
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		4	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		335	324
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag, i.Vj. Aufwand)		-1.590	307
a) Laufende Steuern		-144	309
b) Latente Steuern	(9,14)	-1.446	-2
11. Ergebnis nach Steuern		-4.089	354
12. Sonstige Steuern		35	35
13. Jahresfehlbetrag (i.Vj.: -überschuss)		-4.124	319
14. Gewinnvortrag		22.863	22.544
15. Bilanzgewinn		18.739	22.863

Anhang für das Geschäftsjahr 2016/17

A. Allgemeine Angaben

Das Geschäftsjahr der MOBOTIX AG umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres.

Der Jahresabschluss der MOBOTIX AG wurde auf Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Dabei wurde das HGB nach der Einarbeitung der Änderungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) vom 17. Juli 2015 beachtet.

Im Vorjahr wurden bereits die geänderten Vorschriften zu den Größenklassen und der Definition der Umsatzerlöse nach Art. 75 EGHGB angewendet.

Die Gesellschaft wird unter der Firma MOBOTIX AG beim Amtsgericht in Kaiserslautern unter HRB Nr. 3724 geführt.

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden unter der Annahme der Unternehmensfortführung angesetzt und bewertet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir wie im Vorjahr das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Aus der Darstellung der Zahlen in TEUR und den vorgenommenen Rundungen können Differenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR,%) auftreten.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 1 und 5 Jahren entsprechen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 33 Jahren entsprechen, bewertet. Erhaltene Fördermittel werden aktivisch abgesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

Vorratsvermögen

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Durchschnittspreisen unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag sowie des Niederstwertprinzips angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten, die angemessenen Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bzw. steuerliche Verlustvorträge angesetzt, soweit sich in späteren Geschäftsjahren daraus eine Steuerentlastung ergibt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen in angemessenem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, da sämtliche Fremdwährungsposten Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr aufweisen. § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB werden insoweit nicht angewendet.

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern werden für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt, soweit sich in späteren Geschäftsjahren daraus eine Steuerbelastung ergibt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist in dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital in v. H.	Eigenkapital	Ergebnis in 2016/17
MOBOTIX CORP, New York, USA	100,0	630 TUSD	-2.296 TUSD
MOBOTIX LIMITED, Nottingham, Großbritannien *)	100,0	1 Brit. Pfund	0 Brit. Pfund
MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA., Sao Paulo, Brasilien	99,99	-22 TBrasil. Real	0 TBrasil. Real
MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur	100,0	76 TSGD	25 TSGD
MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney	100,0	60 TAUD	48 TAUD

*) nicht operativ aktiv

(3) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.671 (i.Vj. TEUR 9.556) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die MOBOTIX CORP, New York, USA, in Höhe von TEUR 3.516 (i.Vj. TEUR 9.556). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(5) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthielt im Vorjahr Disagien auf fünf Darlehen in Höhe von TEUR 97.

(6) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.444 (i.Vj. TEUR 0) resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen, die im Geschäftsjahr 2016/17 entstanden sind. Der Bildung der aktiven latenten Steuern ist ein Steuersatz von 28,6 % zu Grunde gelegt.

(7) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der MOBOTIX AG zu dem jeweiligen Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft 13.271.442 Stammaktien, davon befinden sich 13.143.308 Aktien im Umlauf, ausgegeben. Zum 30. September 2017 werden 128.134 Aktien als eigene Aktien gehalten. Die Aktien sind ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital zu je EUR 1,00. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Dezember 2013 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, bis zum 19. Dezember 2018 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§53a Aktiengesetz) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat oder noch besitzt oder ihr gemäß §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft entfallen.

Der Erwerb kann als Kauf über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre durchgeführt werden. Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot die Anzahl der angebotenen Aktien die von der Gesellschaft insgesamt zum Erwerb vorgesehene Aktienzahl übersteigt, kann der Erwerb unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre nach dem Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen, um das Erwerbsverfahren zu vereinfachen.

Dieser Vereinfachung dient auch die Möglichkeit – ebenfalls unter Ausschluss des Andienungsrechts der Aktionäre – einer bevorrechtigten Annahme geringer Stückzahlen bis zu 300 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, die nach Maßgabe der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch für Zwecke zu verwenden, für die das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen wird.

Im Geschäftsjahr 2016/17 hat die Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben. Der auf die eigenen Anteile entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt TEUR 128.

Die Kapitalrücklage besteht aus Agien verschiedener durchgeführter Kapitalerhöhungen.

Die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 1 AktG wurde in Vorjahren gemäß § 150 Abs. 2 AktG in Höhe von TEUR 77 gebildet.

Der Bilanzgewinn umfasst die aufgelaufenen, nicht ausgeschütteten Jahresergebnisse. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB sind die aufgelaufenen Gewinne in Höhe der aktiven latenten Steuern ausschüttungsgesperrt.

(8) Sonstige Rückstellungen

Im Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind im Wesentlichen die nachfolgenden Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.740 TEUR
- Rückstellung für Restrukturierung	1.500 TEUR
- Rückstellungen für Tantiemen und Vertriebsprovisionen	472 TEUR
- Rückstellungen für Weihnachtsgeld	383 TEUR

(9) Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten (in TEUR; Vorjahreszahlen in Klammern).

Verbindlichkeiten	Gesamt	Laufzeit			davon gesichert	
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Betrag	Vermerk
gegenüber Kreditinstituten	18.410 (12.494)	1.420 (5.765)	16.990 (6.465)	0 (264)	3.210 (6.844)	1
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	16 (1)	16 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
aus Lieferungen und Leistungen	1.839 (2.793)	1.839 (2.793)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
gegenüber verbundenen Unternehmen	136 (67)	136 (67)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
sonstige Verbindlichkeiten	802 (922)	802 (922)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Gesamt	21.203 (16.277)	4.213 (9.548)	16.990 (6.465)	0 (264)	3.210 (6.844)	

1 = Grundschulden

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 99 (i.Vj. TEUR 97) und aus Steuern in Höhe von TEUR 329 (i.Vj. TEUR 591).

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen an externe Fertiger in Höhe von TEUR 2.448 (i.Vj. TEUR 6.832) und Erlöse aus der Konzernumlage in Höhe von TEUR 230 (i.Vj. TEUR 254). Die Umsatzerlöse ohne Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen und aus der Konzernumlage entfallen mit TEUR 22.220 (i.Vj. TEUR 24.657) auf Deutschland und mit TEUR 20.211 (i.Vj. TEUR 23.698) auf das übrige Europa sowie mit TEUR 17.758 (i.Vj. TEUR 21.508) auf den Rest der Welt.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für die Zuführungen zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von TEUR 1.500. Davon entfallen TEUR 1.435 auf personalbezogene Aufwendungen.

(12) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 114 (i.Vj. TEUR 60) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 164 (i.Vj. TEUR 152) ausgewiesen.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen lediglich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Zahlung von Mieten, Leasing und Materialbezug.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten latente Steuern im Zusammenhang mit der Zuführung zur Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von TEUR 429.

(15) Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 164 (i.Vj. TEUR 199) und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 145 (i.Vj. TEUR 274) ausgewiesen.

(16) Sonstiges

Das Vertragsverhältnis mit dem Generalunternehmer für den Neubau (Bauabschnitt I) in Langmeil wurde im Jahr 2009 vor Beendigung der Fertigstellung außerordentlich gekündigt. Der Generalunternehmer hat seine Schlussrechnung in Höhe von TEUR 2.262 (netto) im Jahr 2009 vorgelegt. Diese wird von MOBOTIX bestritten, da Gegenforderungen aus Vertragsstrafen, Mängeln und Minderleistungen in mindestens gleicher Höhe vorliegen. Das Gerichtsverfahren ist in erster Instanz derzeit anhängig. Der Sachverhalt wurde entsprechend der Risikoeinschätzung des Vorstands im Abschluss durch eine Aktivierung im Sachanlagevermögen und Passivierung einer entsprechenden Rückstellung gegenüber dem Vorjahr unverändert berücksichtigt. Ein Liquiditätsabfluss aus der nicht anerkannten Schlusszahlung ist dementsprechend nicht erfolgt.

D. Sonstige Pflichtangaben

1. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente)

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Vorstand, Auszubildende und Aushilfen) waren während des Geschäftsjahres 2016/17 im Unternehmen beschäftigt:

vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	305,4
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	17,1

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 322,5 (i.Vj. 336,2).

2. Honorare des Wirtschaftsprüfers

Für den Wirtschaftsprüfer der MOBOTIX AG, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr die folgenden Aufwendungen nach § 285 Nr. 17 HGB angefallen:

Leistungen	Honorare	
	2016/17	2015/16
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen		
in Rechnung gestellt	48	43
aus Rückstellungsbildung	72	60
Steuerberatungsleistungen		
in Rechnung gestellt	49	0
Sonstige Leistungen		
in Rechnung gestellt	9	0
Summe	178	103

3. Vorstand der MOBOTIX AG

Mitglieder des Vorstands der MOBOTIX AG

- Thomas Lausten, Master of Business Administration, Hellebaek, Dänemark (Vorstandsvorsitzender seit dem 27. März 2017; Dienstbeginn 15. Juni 2017)
- Dr. Oliver Gabel, Diplom-Ingenieur, Weilerbach (Vorstand Technik bis 30. November 2017)
- Dr. Tristan Haage, Diplom-Physiker, Bolanden (Vorstand Vertrieb bis 31. Oktober 2017)
- Klaus Kiener, Diplom-Betriebswirt, Wiesbaden (Vorstand Finanzen)

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 951. Diese bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leistungen. Die Bezüge im Geschäftsjahr 2016/17 enthalten Zuführungen zur Rückstellung für Abfindungszahlungen in Höhe von TEUR 315.

4. Aufsichtsrat der MOBOTIX AG

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Yuji Ichimura, Executive Officer and Executive General Manager of Business Development der Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan (Vorsitzender)
- Sabine Hinkel, Diplom-Betriebswirtin (BA), Höringen
- Kunihiko Koshizuka, Director and Senior Executive Officer der Konica Minolta, Inc., Tokyo, Japan

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält für seine Tätigkeit eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 10. Zusätzlich erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit eine variable Vergütung in Höhe von EUR 75,00 je EUR 0,01 des sich aus dem HGB-Konzernabschluss ergebenden und nach den Grundsätzen der deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset-Management (DVFA) berechneten Ergebnisses je Aktie der Gesellschaft (basierend auf einem Grundkapital in Höhe von EUR 13.271.442,00 eingeteilt in 13.271.442 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der fixen und der variablen Vergütung.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf TEUR 40 (i.Vj. TEUR 40).

5. Nachtragsbericht

Veränderung im Vorstand

Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Vertriebsressort erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten.

Herr Dr. Oliver Gabel, Vorstand Technik (CTO), ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Ressorts Technik erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten. Das Unternehmen wird die Position des CTO schnellstmöglich neu besetzen.

MOBOTIX erzielt Einigung mit Betriebsrat und vereinbart wesentliche Eckpunkte für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms „Fit for the Future“

Die am 15. August 2017 begonnenen Gespräche mit dem Betriebsrat über das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ konnten am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung eines Teil-Interessenausgleiches und einer Betriebsvereinbarung über das „Freiwilligenprogramm“ abgeschlossen werden. Außerdem konnte Einigkeit über wesentliche Rahmenbedingungen für einen dem Freiwilligenprogramm nachgelagerten Sozialplan erzielt werden.

Das Restrukturierungsprogramm umfasst vor allem Investitionen zur Stärkung der IT Infrastruktur (Implementierung eines ERP/CRM Systems), eine Stärkung der Produktentwicklung und stärkere Fokussierung der Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte sowie eine Verschlinkung und effizientere Gestaltung der Arbeitsprozesse und der Betriebsorganisation insgesamt. Im Rahmen der Verschlinkung der Betriebsorganisation ist auch eine Reduzierung um bis zu 60 Arbeitsplätze vorgesehen, die jedoch möglichst sozialverträglich und soweit möglich im Rahmen des Freiwilligenprogramms gestaltet werden soll. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung waren 26 Aufhebungsverträge unterzeichnet und 24 Mitarbeiter sind zusätzlich unabhängig von dem Freiwilligenprogramm aus dem Unternehmen ausgeschieden, deren Stellen vorerst nicht wieder besetzt werden.

6. Konzernzugehörigkeit

Die MOBOTIX AG ist ein Tochterunternehmen der Konica Minolta, Inc., Tokio, Japan, die wiederum ein Tochterunternehmen der Konica Minolta Holdings, Inc., Tokio, Japan, ist.

Die Konica Minolta Holdings, Inc., Tokio, Japan stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird in die deutsche Sprache übersetzt und im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist auf Anforderung bei der Gesellschaft erhältlich. Die MOBOTIX AG, Langmeil, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird und auf Anforderung bei der Gesellschaft erhältlich ist.

7. Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 bzw. Abs. 5 und Abs. 6 AktG

Herr Dr. Ralf Hinkel, Höringen, Deutschland, teilte uns mit Schreiben vom 1. April 2008 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihm am 28. März 2008 50,14% aller Stimmrechte (entsprechend 2.218.134 Stimmrechten) an der MOBOTIX AG zustanden.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Am Stundenstein 2, 67722 Winnweiler, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 29. Juni 2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, Deutschland, ISIN: DE0005218309, WKN: 521830 am 29.06.2010 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30% und 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,14% (das entspricht 2.218.134 Stimmrechten) betragen hat.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Winnweiler, Deutschland, hat uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 08.07.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, Deutschland, ISIN: DE0005218309, WKN: 521830 am 29.06.2010 die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 30% und 50% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 50,14% (entsprechend 2.218.134 Stimmrechten) betrug.

Hinsichtlich der mit dem angezeigten Erwerb der Stimmrechte verfolgten Ziele und der Herkunft der für den Erwerb verwendeten Mittel wurde Folgendes mitgeteilt:

„1. Wir streben ein langfristiges strategisches Engagement bei der MOBOTIX AG an. Bei dem Aktienerwerb handelte es sich um eine interne Umstrukturierung durch den Mehrheitsaktionär Dr. Ralf Hinkel, die an der langfristigen Ausrichtung der Beteiligung nichts geändert hat.

2. Wir beabsichtigen derzeit nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der MOBOTIX AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

3. Wir streben aktuell nicht an, Einfluss auf die Besetzung des Aufsichtsrats der MOBOTIX AG zu nehmen. Wir beabsichtigen allerdings, das satzungsmäßige Entsenderecht, das zugunsten von Herrn Dr. Hinkel persönlich sowie für von ihm beherrschte oder unter seiner Leitung stehende Unternehmen besteht, zugunsten der Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH zu ändern. Dies erfordert eine Satzungsänderung, der die Hauptversammlung der MOBOTIX AG zustimmen muss.

4. Wir streben keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der MOBOTIX AG, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung, sowie der Dividendenpolitik an.

5. Die Stimmrechte wurden unentgeltlich erworben. Hintergrund der Transaktion ist eine interne Umstrukturierung des Mehrheitsaktionärs Dr. Ralf Hinkel und die damit verbundene Einbringung der von Herrn Dr. Ralf Hinkel persönlich an der MOBOTIX AG gehaltenen Aktien im Wege der Sachgründung in die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH zum Buchwert. Herr Dr. Ralf Hinkel ist alleiniger Gesellschafter der Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH.“

Die unter Nr. 3 der vorstehenden Mitteilung erwähnte Änderung des satzungsmäßigen Entsenderechts wurde in der Hauptversammlung am 28. Oktober 2010 vollzogen.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH hat am 23. Dezember 2013 dem Unternehmen mitgeteilt, dass sie sich aktuell von Teilen ihrer Aktien trennt, die Meldeschwelle von 50% unterschritten hat, und weitere Aktienverkäufe plant.

Die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Kaiserslautern, hat uns mit Schreiben vom 13. Mai 2016 gemäß § 20 Abs. 5 AktG mitgeteilt, dass ihr seit dem 10. Mai 2016 nicht länger gemäß § 20 Abs. 4 AktG die Mehrheit der Aktien und Stimmrechte (Mehrheitsbeteiligung) an der MOBOTIX AG gehört.

Mit demselben Schreiben hat uns die Dr. Ralf Hinkel Holding GmbH, Kaiserslautern, mitgeteilt, dass ihr seit dem 10. Mai 2016 nicht länger gemäß § 20 Abs. 1 AktG mehr als der vierte Teil der Aktien der MOBOTIX AG - auch nicht unter Hinzurechnung von Aktien (§ 20 Abs. 2 AktG) - gehört.

Die Konica Minolta, Inc., Tokio, Japan, hat uns mit Schreiben vom 10. Mai 2016 gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien der MOBOTIX AG - auch ohne Hinzurechnung von Aktien (§ 20 Abs. 2 AktG) - gehört.

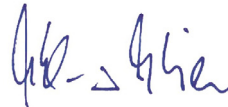
Mit demselben Schreiben hat uns die Konica Minolta, Inc., Tokio, Japan gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Aktien und Stimmrechte (Mehrheitsbeteiligung) an der MOBOTIX AG gehört.

Winnweiler-Langmeil, den 29. Dezember 2017

Der Vorstand



Thomas Lausten • CEO



Klaus Kiener • CFO

Anlage zum Anhang

	Stand 01.10.16	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.09.17
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.462	168	-1.021	0	609
Geleistete Anzahlungen	0	88	0	0	88
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.462	256	-1.021	0	697
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.170	18	0	0	18.188
Technische Anlagen und Maschinen	13.284	515	-1.648	72	12.223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.496	85	-1.601	0	5.980
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	195	16	0	-72	139
Summe Sachanlagen	39.145	634	-3.249	0	36.530
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	381	6.727	0	0	7.108
Summe Finanzanlagen	381	6.727	0	0	7.108
Kumulierte Abschreibungen					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.384	148	-1.020	0	512
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.384	148	-1.020	0	512
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.983	594	0	0	4.577
Technische Anlagen und Maschinen	9.809	1.068	-1.647	0	9.231
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.197	385	-1.597	0	4.985
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	123	0	0	0	123
Summe Sachanlagen	20.112	2.047	-3.244	0	18.916
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	4	0	0	4
Summe Finanzanlagen	0	4	0	0	4
Nettobuchwerte					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78				97
Geleistete Anzahlungen	0				88
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	78				185
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.187				13.611
Technische Anlagen und Maschinen	3.474				2.992
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.299				995
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72				16
Summe Sachanlagen	19.032				17.614
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	381				7.104
Summe Finanzanlagen	381				7.104

**Zusammengefasster Lagebericht
der MOBOTIX AG,
Winnweiler-Langmeil**

Geschäftsjahr 2016/17

1. Oktober 2016 bis 30. September 2017

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Technologie und Produkte

Die MOBOTIX AG ist ein Systemanbieter von digitalen, hochauflösenden und netzwerkbasierten Video-Sicherheitssystemen und vertreibt ihre Lösungen über Distributoren und qualifizierte Vertriebspartner in der ganzen Welt.

Bei der von MOBOTIX entwickelten dezentralen Systemarchitektur findet die Auswertung nicht in einem zentralen PC, sondern in den Kameras selbst statt. Sie detektieren so eigenständig Bewegungen im Bild, speichern diese in einer Datenbank und signalisieren das Ereignis via Email oder VoIP-Telefonanrufe. Diese dezentrale Struktur entlastet das Netzwerk und das zentrale Videomanagement, ermöglicht höhere Bildraten und reduziert bei der Aufzeichnung von hochauflösenden Videosequenzen die Anzahl der Speichersysteme um ein Vielfaches. Die Video-Sicherheitssysteme von MOBOTIX eignen sich aufgrund der kostengünstigen dezentralen Architektur für sehr unterschiedliche Anwendungen, von Kleinstanlagen mit einigen Kameras via Internet bis zu großen Objektüberwachungen mit hunderten von Kameras und zentralen Leitständen. Anwendungsbeispiele finden sich in Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten, Logistikunternehmen, aber auch in der Industrie zur Fernwartung und Automation. Weltweit sind bereits mehr als 1.000.000 MOBOTIX Kameras im Einsatz.

Ein wichtiger Baustein im Produktportfolio der MOBOTIX AG ist die Videomanagement-Software MxManagementCenter (MxMC). Im Geschäftsjahr 2016/17 konnte die Benutzerfreundlichkeit basierend auf dem Feedback des Marktes deutlich verbessert und die Performance auf Windows- und Macintosh-Systemen gesteigert werden. Zudem wurde der Funktionsumfang erweitert.

Neben Video-Komplettlösungen, die auf vertikale Fokusbereiche zugeschnitten sind, stellt die Erweiterung des MOBOTIX Systems um mittlerweile etablierte Standards wie beispielsweise ONVIF und H.264 einen wesentlichen Schwerpunkt der laufenden Entwicklung dar. Sowohl MxMC als auch die aktuellen MOBOTIX Kameraserien werden ONVIF und H.264 unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Integration von MOBOTIX Kameras in das Video-Managementsystem der Firma Genetec, die neben Milestone zu den weltweit führenden Anbietern von Video-Managementsystemen zählt. Dabei wird die Integration über den MOBOTIX eigenen Video-Codec MxPEG umgesetzt. Mit der Adaption von Industrie-Standards und der verbesserten Integration in Fremdsysteme wird die Erschließung bislang nicht zugänglicher Marktpotentiale angestrebt.

Auf die wachsende Nachfrage nach fehlerfreien Alarmsystemen zur lückenlosen Perimetersicherung reagiert MOBOTIX mit der konsequenten Weiterentwicklung des Activity Sensors 2.1 und einer Verknüpfung der Auswertergebnisse mit zusätzlichen Auswertesystemen wie z.B. LIDAR zu einer hocheffizienten Gesamtlösung. Als Software-Plattform dient das MxManagementCenter.

Im März 2017 wurde die Mx6-Kameralinie mit den Outdoor-Dualkameras M16, D16, S16 und V16 am Markt eingeführt. Diese nutzt eine neue, leistungsstärkere CPU, die bei gleicher Auflösung bis zu zweimal mehr Bilder pro Sekunde liefert. So können bis zu 34 Bilder pro Sekunde in Full HD erreicht und schnelle Bewegungen noch besser erfasst werden. Die Mx6-Kameralinie liefert zeitgleich Videostreams in bis zu drei verschiedenen Formaten: MxPEG, MJPEG und erstmals auch in H.264. So können Anwender den passenden Codec auswählen und zum Beispiel mit MxPEG die Anforderungen an eine hohe Bildqualität oder aber mit H.264 die Kompatibilität mit dem Industriestandard erfüllen. Zudem bieten die Mx6-Kameras bereits Grundfunktionen des globalen, offenen Schnittstellenstandards ONVIF. Somit werden unseren Partnern und Endkunden durch die neue Mx6-Kameralinie mit H.264/ONVIF neue Anwendungs- und Integrationsmöglichkeiten eröffnet.

Mit der Indoor-Kameralinie, der Outdoor-Kameralinie und der Thermal-Kameralinie verfügt MOBOTIX über ein breites Angebot an hochleistungsfähigen, dezentralen IP-Kamerasystemen. Alle optischen Kamerasysteme verfügen über sehr lichtempfindliche „Moonlight“ 6 Megapixel-Sensoren.

Aufgrund ihres dezentralen, nicht alltäglichen Technologiekonzepts bieten MOBOTIX Systeme eine Vielzahl besonders effizienter Schutzmaßnahmen gegen Hackerangriffe. Das umfangreiche Maßnahmenpaket, welches MOBOTIX zur Gewährleistung der Cyber Security seiner Hard- und Softwarelösungen entwickelt hat und ständig weiter optimiert, wird nun unter dem aufmerksamkeitsstarken Begriff "Cactus Concept" in einer multimedialen Kampagne vermarktet.

Die Indoor-Kameralinie umfasst die Produktlinien i26 (Wall-Hemispheric Kamera), c26 (Ceiling-Hemispheric Kamera), p26 (Ceiling Kamera) und v26 (Allround-Indoor-Kamera). Die v26 ist durch das klassische Dome-Design hauptsächlich für eine Deckenmontage geeignet. Sie verfügt über einen neigbaren Objektivträger und ist optional mit Vandalismusschutz (Edelstahlring und verstärkter Dome-Kuppel) erhältlich.

Die Outdoor-Kameralinie umfasst die Produktlinien M16 (AllroundDual Kamera), S16 (FlexMount als Mono- und Dualkamera), D15 (DualDome Kamera), V16 (Vandalism Kamera), Q26 (Hemispheric Kamera), M25 (Allround Kamera), D26 (MonoDome Kamera) sowie die IP-basierte Türstation T25.

Die Thermal-Kameralinie umfasst die Produktlinien M16D-Thermal und S16D-Thermal. Die Dual-Thermal-Kamerasysteme sind wahlweise auch als Thermal-Radiometrie-Modelle mit kalibrierten High-End-Wärmebildsensoren verfügbar.

Zu allen Kameralinien sowie zur IP-basierten Türstation bietet MOBOTIX umfangreiches Zubehör und leistungsfähige Softwarelösungen an.

1.2. Struktur der MOBOTIX-Gruppe

Die MOBOTIX-Gruppe besteht aus der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, der MOBOTIX CORP, New York, der MOBOTIX LIMITED, Nottingham, der MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA., Sao Paulo, der MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, sowie der MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney. Die MOBOTIX LIMITED, Nottingham, die MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA., Sao Paulo, die MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, und die MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney, werden als Servicegesellschaften von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Produktion und Entwicklung neuer Produkte sowie die Steuerung des weltweiten Vertriebs erfolgen ausschließlich am Standort Winnweiler-Langmeil.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft MOBOTIX CORP ist eine reine Vertriebsgesellschaft für den amerikanischen Markt. Die Geschäftsführer der MOBOTIX CORP, New York, USA, sind Thomas Lausten (CEO) und Klaus Kiener (CFO).

1.3. Vertrieb

Der Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt in Deutschland über zertifizierte Partner, Sicherheits- und IT-Errichter sowie den Elektrogroßhandel.

Der internationale Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt primär über Distributoren mit nachgeschalteten, qualifizierten Systemintegratoren und Resellern. Die Distributoren werden in den meisten Regionen durch vor Ort ansässige und bei der MOBOTIX-Gruppe direkt angestellte Business Development Manager und Technical Project Engineers betreut.

In den USA vertreibt die Gesellschaft Produkte über die eigene Vertriebstochter MOBOTIX CORP.

Desweiteren bestehen mit einzelnen regionalen Gesellschaften der Konica Minolta Gruppe Distributionsverträge.

Der Exportanteil lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei 65% (Vorjahr: 66%).

1.4. Forschung und Entwicklung

Zum 30. September 2017 beschäftigte die MOBOTIX-Gruppe 63 Mitarbeiter (nach Köpfen) in der Entwicklungsabteilung. Aufgabenschwerpunkte der Entwicklung lagen hierbei, wie auch in den Vorjahren, in der Entwicklung neuer Hard- und Softwareprodukte sowie der weiteren Optimierung der Produktfunktionalität.

Die Entwicklungsaktivitäten finden im Wesentlichen intern statt. Eine Fremdvergabe von Entwicklungstätigkeiten erfolgt in geringem Maße lediglich in den Bereichen Werkzeugkonstruktion, Linsendesign und Platinenlayout.

MOBOTIX konnte im Geschäftsjahr 2016/17 erneut zahlreiche Produktinnovationen und Evolutionen präsentieren.

Im März 2017 startete MOBOTIX mit der Serienfertigung der neuen, zusätzlichen Kameralinie Mx6 mit hoch-performanten Outdoor-, Indoor- und Wärmebildkameras. Der Wechsel auf die Dual Core Mikroprozessortechnik ermöglicht einen generellen Zuwachs an Leistung, der allen rechenintensiven Bildanalysefunktionen wie MxAnalytics zu Gute kommt und höhere Bildraten ermöglicht. Mit der neuen Plattformtechnologie kommen zahlreiche technische Neuerungen bei MOBOTIX zum Einsatz. Mx6-Kameras sind grundsätzlich ONVIF-fähig und erfüllen bereits jetzt viele Grundfunktionen des globalen, offenen Schnittstellenstandards. Mit einem für das 1. Quartal 2018 geplanten Firmware-Update wird die vollständige ONVIF Kompatibilität angestrebt. Das macht MOBOTIX Partner und Kunden deutlich flexibler und effizienter bei der Planung von Sicherheitslösungen aus individuell kombinierten Einzelkomponenten (Kamera, Aufzeichnungsgeräte, Zubehör, VM-Software).

Unsere weiter entwickelte, auf einfache Bedienbarkeit fokussierte Video-Management-Software MxManagementCenter (MxMC) hat sich im Praxiseinsatz bei unseren Kunden bereits bewährt und konnte wieder um einige neue Funktionen und nützliche Performance-Verbesserungen erweitert werden.

Ab der im Mai 2017 eingeführten Version MxMC 1.4 ist eine ausklappbare Geräteleiste verfügbar, die per übersichtlicher Baumstruktur auch die gleichzeitige Auswahl und Verwaltung mehrerer Videoquellen und Kameragruppen schnell und einfach ermöglicht. Im Dialogfeld zur Benutzerverwaltung wurde der Abschnitt zur Eingabe eines Benutzer-Passworts um zusätzliche Passwort-Optionen, die die Datensicherheit weiter erhöhen, erweitert. Als besonderer Vorteil bei der Benutzung gegenüber anderen Video-Managementsystemen erfolgt in MxMC die Anordnung bzw. Verteilung der Kamerabilder in einem Grid-Layout auf dem Monitor – abhängig von der aktuell gewählten Fenstergröße – völlig automatisch. Als extrem flexibles System ist MxMC sowohl für Einsteiger als auch Sicherheitsprofis aller Branchen bestens geeignet und wird sich zukünftig noch um hochwertige anwendungsspezifische Zusatzfunktionen individuell erweitern lassen.

Mit dem im Mai 2017 vorgestellten PoE-versorgten Netzwerkgerät MxThinClient bietet MOBOTIX eine besonders einfache und kompakte Lösung, um das Livebild einer MOBOTIX Kamera auf einem Monitor oder TV-Gerät mit HDMI-Anschluss anzuzeigen. MxThinClient ist lizenz- und wartungsfrei, benötigt nur 2 Watt Leistung, lässt sich über den PoE-Switch einfach mit Notstrom versorgen und ist boot-stabil (schneller und zuverlässiger Autostart nach einer Stromunterbrechung). Das Netzwerkgerät wird durch Aus- und Einstecken des versorgenden Ethernet-Patchkabels deaktiviert/aktiviert. Durch den Wegfall jeglicher Bedienelemente wie Tastatur und Maus bieten sich ganz besondere Einsatzmöglichkeiten wie

beispielsweise im Eingangsbereich eines Shops zum Hinweis auf die vorhandene Videoüberwachung (Prävention von Diebstählen); oder als einfache und lizenzfreie Umsetzung von Sicherheitsanwendungen und Monitorwänden, wenn nur Kameralivebilder angezeigt werden sollen.

Im Sommer 2017 wurde eine dank PoE-Versorgung kostengünstig und umweltfreundlich zu betreibende Infrarotstrahler-Serie vorgestellt. Diese kann – mit der ebenfalls neuen MxSplitProtect Installations-Box – zudem noch einfach, schnell und dank elegantem Design auch optisch sehr ansprechend installiert werden.

Ende des Geschäftsjahres 2017 wurde unser bewährter Video Codec MxPEG mit der Einführung des MxPEG+ Codecs für die Mx6 Kameralinie nochmals wesentlich verbessert und reduziert nun im Mittel die erforderliche Netzwerk-Bandbreite und damit Speicherkapazität um ca. 25% im Vergleich zum bisherigen MxPEG Encoders.

Ebenfalls zum Ende des Geschäftsjahres 2017 wurde schließlich noch MxBell als kostenfreie App sowohl für mobile iOS- als auch Android-Geräte fertiggestellt. Unsere Kunden verfügen damit jetzt über einen sehr einfach zu bedienenden mobilen Begleiter mit weltweiten Zugriff auf ihre MOBOTIX IP-Video-Türstation und Kameras zuhause – inklusive Push-Benachrichtigungen beim Klingeln.

Zahlreiche weitere Entwicklungsprojekte wurden erfolgreich fortgeführt oder initiiert.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

MOBOTIX ist im Markt für Video-Sicherheitssysteme tätig. Der Markt für Video-Sicherheitssysteme umfasst analoge Video-Sicherheitssysteme und Netzwerkkamerasysteme sowie Video-Management-Software und Zubehör. Das für die MOBOTIX relevante Marktsegment ist das Marktsegment der Netzwerkkamerasysteme.

Das Wettbewerbsumfeld ist weltweit vergleichsweise homogen – ca. 80% der großen Hauptwettbewerber gleichen sich in allen globalen Teilmärkten. Das Marktforschungsunternehmen IHS Research geht in seiner Marktstudie vom August 2017 davon aus, dass die Umsätze im Markt für Netzwerkkamerasysteme weltweit von 2016 bis 2021 um jährlich durchschnittlich ca. 4% wachsen werden. Das Wachstumspotenzial wird vor allem in den Teilmärkten Americas und Asien als überdurchschnittlich erwartet.

Die zunehmende Wettbewerbsintensität im Marktsegment der hochauflösenden Netzwerkkameras zeichnet sich nicht zuletzt durch einen sich verstärkenden Preisdruck aus. Das Marktforschungsunternehmen IHS Research gibt in der zitierten Marktstudie an, dass im Kalenderjahr 2016 die Videokamera-Preise um rund 18% gefallen sind und sich dieser Trend auch im Segment der hochauflösenden Netzwerkkameras bis 2021 fortsetzt.

1.2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016/17 sind die Umsatzerlöse der MOBOTIX-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 17,7% von 79,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Ohne Bauteilverkäufe ergibt sich ein Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Mio. EUR (-13,3%). Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Anzahl der verkauften Kamerasysteme (-21%). Der Rückgang der Absatzmenge ist auf Grund des verschärften Wettbewerbs,

insbesondere durch chinesische Kameraanbieter, aber auch durch von Partnern und Endkunden nicht erfüllte Erwartungen hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der im März 2017 neueingeführten Mx6-Kameralinie verzeichnet. Dabei fiel der prozentuale Absatzrückgang der Outdoor-Kameras deutlich geringer aus als der Absatzrückgang der Indoor-Kameras, so dass der Umsatzrückgang abgeschwächt werden konnte. Insbesondere in Europa inkl. Deutschland, in der MEA Region und auf dem amerikanischen Markt mussten überdurchschnittliche Rückgänge der Absatzmenge verzeichnet werden.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) ist um 18,9% gegenüber dem Vorjahr von 81,9 Mio. EUR auf 66,4 Mio. EUR zurückgegangen. Bereinigt um die Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger ist die Gesamtleistung um 14,8% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der deutliche Rückgang des Rohertrags bedingt durch den Umsatzrückgang konnte durch Kosteneinsparungen nur noch teilweise kompensiert werden, so dass ein Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio EUR (Vorjahr: -1,7 Mio. EUR) zu verzeichnen war. Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) des Geschäftsjahres von -5,3 Mio. EUR liegt um 6,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) und das Jahresergebnis hat sich mit -6,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (Jahresfehlbetrag: 1,7 Mio. EUR) um 4,6 Mio. EUR verschlechtert. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung weiterer Sachkosten wurden nochmals verschärft. Sie werden aber zusammen mit den ebenfalls eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Strukturen in den Vertriebsregionen im Wesentlichen erst ab dem Geschäftsjahr 2017/18 zu einer verbesserten Geschäftsentwicklung beitragen.

Aufgrund des negativen Geschäftsverlaufs hat die MOBOTIX AG im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 begonnen ein umfassendes Restrukturierungsprogramm unter der Bezeichnung "Fit for the Future" vorzubereiten und die Kostenstruktur anzupassen sowie insbesondere die Produktentwicklung und das Marketing zu stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte zu fokussieren.

Grundpfeiler hierfür sollen eine verschlankte und somit effizientere Betriebsorganisation, angepasste Stellenprofile, effizientere Arbeitsprozesse sowie Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM Implementierung) sein.

Damit geht auch der Wegfall von Arbeitsplätzen einher, der allerdings möglichst sozialverträglich gestaltet werden soll. Deshalb soll in einem ersten Schritt zur möglichst weitgehenden Vermeidung betriebsbedingter Beendigungskündigungen versucht werden, die Personalanpassung auf Grundlage eines „Freiwilligenprogramms“ herbeizuführen.

Die am 15. August 2017 begonnenen Gespräche mit dem Betriebsrat über das Restrukturierungsprogramm "Fit for the Future" konnten am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung des Teil-Interessenausgleiches und der Betriebsvereinbarung zum „Freiwilligenprogramm“ abgeschlossen werden. Ferner wurde Einigkeit über Rahmenbedingungen eines Sozialplans für einen dem „Freiwilligenprogramm“ nachgelagerten Sozialplan erzielt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017 wird durch das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ in einer Größenordnung von 1,8 Mio. EUR im Rahmen einer Restrukturierungsrückstellung vor Steuern belastet. Wesentlicher Bestandteil der Rückstellung sind geplante Abfindungszahlungen in Höhe von rund 1,4 Mio. € für das „Freiwilligenprogramm“. Ferner sind in der Rückstellung 0,3 Mio. EUR für die Beendigung eines Mietverhältnisses und 0,1 Mio. EUR für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Restrukturierung enthalten.

1.3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX-Gruppe

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016/17 ist der Umsatz der MOBOTIX-Gruppe um 17,7% von 79,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,5 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang resultiert neben den geringeren Erlösen aus Bauteilverkäufen im Wesentlichen auf Absatzschwächen in verschiedenen Vertriebsregionen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 64,8% (Vorjahr: 66,1%). Die Umsatzerlöse in Deutschland ohne Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen sind von 24,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015/16 auf 22,2 Mio. EUR (-9,9%) gesunken. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ging um 15,5% von 24,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 20,6 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) ist um 18,9% von 81,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,1 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr Buchgewinne aus dem Verkauf von Gold in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ohne Bauteilverkäufe) ist gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2016/17 auf 43,1% (i.Vj. 41,2%) angestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2016/17 auf 38,3% (Vorjahr: 34,0%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2016/17 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR (3,9%) zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl, auch bedingt durch den Übergang der australischen Mitarbeiter in die nicht konsolidierte MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney. Die Aufwendungen für die australischen Mitarbeiter sind indirekt im Jahresabschluss der MOBOTIX AG in den unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Servicekosten enthalten.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2016/17 mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 17,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 (i.Vj. 17,8 Mio. EUR) sind bereinigt um die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR (-12,4%) zurückgegangen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf die bereits im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 begonnenen Kosten-einsparungen, insbesondere bei den Marketingkosten, den Kosten der Warenabgabe und den Reisekosten sowie den Kosten für Leiharbeiter. So konnten zum Beispiel die Aufwendungen für Marketing um 3,0 Mio. EUR reduziert werden. Die umsatzbezogenen Aufwendungen für die Warenabgabe reduzierten sich um 0,7 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“, Klagen der Hauptversammlung, Schiedsgerichtsverfahren um 0,6 Mio. EUR sowie Währungsverluste um 0,5 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem

Aufwendungen für die Wertberichtigung auf Forderungen aus der Türkei und aus Saudi Arabien in Höhe von 1,1 Mio. EUR (i.Vj.: 0,6 Mio. EUR).

Das **EBITDA** (-8,3% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt -5,3 Mio. EUR (2015/16: 1,3 Mio. EUR). Das EBIT (-11,8% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt -7,6 Mio. EUR (2015/16: -1,0 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2016/17 endete mit einem Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR (2015/16: Jahresfehlbetrag von 1,7 Mio. EUR) und einer negativen Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von -10,0% (2015/16: -2,3%).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 1,4 Mio. EUR (-7,1%) auf 17,9 Mio. EUR. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 0,9 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR gegenüber. Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen beinhalten zu großen Teilen Investitionen in Spritzgusswerkzeuge sowie EDV-Geräte.

Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, sind bedingt durch die Einführung der neuen Mx6-Kameralinie von 14,4 Mio. EUR auf 15,4 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 5,4 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR aufgrund des geringeren Umsatzvolumens im September 2017 im Vergleich zum September 2016. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR gebildet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2017 erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 4,4 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR (30. September 2016: 3,1 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 6,3 Mio. EUR auf 26,3 Mio. EUR (30.09.2016: 32,1 Mio. EUR) zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 0,4 Mio. EUR (0,7%) auf 53,6 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (30. September 2016: 53,2 Mio. EUR) von 60,4% auf 49,0% reduziert. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2017 insgesamt 128.134 Aktien.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Aufnahme mittelfristiger Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. Mittelfristige Darlehen und langfristige Darlehen aus der Finanzierung der Firmengebäude wurden insgesamt in Höhe von 4,6 Mio. EUR planmäßig bzw. außerplanmäßig getilgt. Die kurzfristigen Geldmarktkredite konnten in voller Höhe (4,0 Mio. EUR) zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2016 um 1,0 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR (30.09.2016: 3,0 Mio. EUR) zurückgegangen.

Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf -4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das verschlechterte Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von -4,0 Mio. EUR führten insbesondere die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5,4 Mio. EUR) zu einer Verbesserung des negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor

Ertragsteuern. Gegenläufig dazu hat sich die Erhöhung der Vorräte (1,0 Mio. EUR) und die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,0 Mio. EUR) ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,2 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der Aufnahme zweier mittelfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2017 ein Finanzmittelfonds von 7,5 Mio. EUR (30. September 2016: -0,9 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016/17 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Bonität der Gesellschaft stehen weiterhin Finanzierungsoptionen zur Auswahl. Zurzeit stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2016 um 10,3 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich von 9,7 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR reduziert. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX-Gruppe erhöhte sich von 12,6% auf 31,7%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 19,3% gegenüber 27,0% zum 30. September 2016.

1.4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX AG

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016/17 ist der **Umsatz** der MOBOTIX AG um 18,0% von 76,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 62,9 Mio. EUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Der Umsatzrückgang resultiert neben den geringeren Erlösen aus Bauteilverkäufe im Wesentlichen auf Absatzschwächen in einzelnen Vertriebsregionen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt 63,2% (Vorjahr: 64,7%). Die Umsatzerlöse in Deutschland ohne Erlöse aus dem Verkauf von Bauteilen sind von 24,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015/16 auf 22,2 Mio. EUR (-9,9%) gesunken. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ging um 17,4% von 21,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 17,8 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen) ist um 19,7% von 79,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 63,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 zurückgegangen. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 1,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr Gewinne aus dem Verkauf von Gold in Höhe von 1,1 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ohne Bauteilverkäufe) ist gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2016/17 auf 45,5% (i.Vj. 42,6%) angestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteileverkäufe) im Geschäftsjahr 2016/17 auf 36,8% (Vorjahr: 32,0%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2016/17 sind gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR (3,0%) zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2016/17 mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 14,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 sind bereinigt um die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio. EUR zurückgegangen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf den bereits im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 begonnenen Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Marketingkosten, den Kosten der Warenabgabe und den Reisekosten sowie den Kosten für Leiharbeiter. So konnten zum Beispiel die Aufwendungen für Marketing um 2,7 Mio. EUR reduziert werden. Die umsatzbezogenen Aufwendungen für die Warenabgabe reduzierten sich um 0,4 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten um 0,2 Mio. EUR im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“, Klagen der Hauptversammlung und Schiedsgerichtsverfahren. Die Servicekosten erhöhten sich ebenfalls um 0,6 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Aufwendungen für die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (i.Vj. 0,6 Mio. EUR).

Das **EBITDA** (-5,2% der Gesamtleistung ohne Bauteileverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt -3,2 Mio. EUR (2015/16: 3,2 Mio. EUR). Das EBIT (-8,8% der Gesamtleistung ohne Bauteileverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt -5,4 Mio. EUR (2015/16: 1,0 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2016/17 endete mit einem Jahresfehlbetrag von 4,1 Mio. EUR (2015/16: Jahresüberschuss von 0,3 Mio. EUR) und einer negativen Umsatzrendite (ohne Bauteileverkäufe) von -6,8% (2015/16: 0,5%).

Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um 1,4 Mio. EUR (-7,5%) auf 17,6 Mio. EUR. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 0,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR gegenüber. Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen beinhalten zu großen Teilen Investitionen in Spritzgusswerkzeuge sowie EDV-Geräte.

Der Anstieg der Finanzanlagen um 6,7 Mio. EUR resultiert aus der bei der MOBOTIX CORP zur Stärkung des US-Geschäfts durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, sind bedingt durch die Einführung der neuen Mx6-Kameralinie von 13,2 Mio. EUR auf 14,0 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 4,2 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR aufgrund des geringeren Umsatzvolumen im September 2017 im Vergleich zum September 2016. Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden Wertberichtigungen in Höhe von 1,0 Mio. EUR gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen reduzierten sich zum 30. September 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 5,9 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung der Forderungen der MOBOTIX CORP in Folge der durchgeführten Kapitalerhöhung.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2017 erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 4,4 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR (30. September 2016: 2,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresfehlbetrages in Höhe von 4,1 Mio. EUR auf 33,2 Mio. EUR (30.09.2016: 37,3 Mio. EUR) zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 1,9 Mio. EUR (3,3%) auf 59,9 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (30. September 2016: 58,0 Mio. EUR) von 64,4% auf 55,4% reduziert. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2017 insgesamt 128.134 Aktien.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,9 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR resultiert aus der Aufnahme mittelfristiger Darlehen in Höhe von 14,5 Mio. Mittelfristige Darlehen und langfristige Darlehen aus der Finanzierung der Firmengebäude wurden insgesamt in Höhe von 4,6 Mio. EUR planmäßig bzw. außerplanmäßig getilgt. Die kurzfristigen Geldmarktkredite konnten in voller Höhe (4,0 Mio. EUR) zurückgeführt werden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2016 um 1,0 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR (30.09.2016: 2,8 Mio. EUR) zurückgegangen.

Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf -2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das verschlechterte Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2016/17 bei 6,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von -2,0 Mio. EUR führten insbesondere die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4,2 Mio. EUR) und die Abnahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (5,9 Mio. EUR) zu einem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern in Höhe von 6,3 Mio. EUR. Gegenläufig dazu hat sich die Erhöhung der Vorräte (0,8 Mio. EUR) und die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-1,0 Mio. EUR) ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -7,6 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf die Kapitalerhöhung der MOBOTIX CORP in Höhe von 6,7 Mio. EUR zurückzuführen.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: -5,2 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der Aufnahme zweier mittelfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR). Demgegenüber stehen Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2017 ein Finanzmittelfonds von 7,0 Mio. EUR (30. September 2016: -1,4 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016/17 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Bonität der Gesellschaft stehen weiterhin viele Finanzierungsoptionen zur Auswahl. Zurzeit stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2016 um 10,3 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR erhöht. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX AG erhöhte sich von 11,6% auf 28,4%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 16,2% gegenüber 24,0% zum 30. September 2016.

2.5 Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX-Gruppe

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2016/17 spiegelt in keinsten Weise die Erwartungen des Managements an die Geschäftsentwicklung in diesem Geschäftsjahr wider.

Die Erwartungen an einen Umsatz auf Vorjahresniveau waren im Wesentlichen an eine deutliche Erholung der Umsätze in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2016/17 geknüpft. Diese Erholung blieb allerdings aus. Im Gegenteil, der Umsatzrückgang setzte sich auch im zweiten Halbjahr 2016/17 fort. Unter Berücksichtigung des Umsatzrückgangs von 17,7% konnten die Erwartungen an ein leicht positives EBIT nicht mehr erzielt werden. Die vorgenommenen Kosteneinsparungen konnten lediglich die im Geschäftsjahr 2016/17 aufgelaufenen Verluste begrenzen. Eine deutliche Verbesserung der Ertragsituation kann auf diesem Umsatzniveau nur über ein umfassendes Restrukturierungsprogramm, mit dem bereits im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 begonnen wurde, erreicht werden.

Die MOBOTIX-Gruppe war am 30. September 2017 mit einer Eigenkapitalquote von 49,0%, einem Eigenkapital in Höhe von 26,3 Mio. EUR sowie Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 7,5 Mio. EUR finanziell zufriedenstellend ausgestattet, um das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ im Geschäftsjahr 2017/18 erfolgreich fortzusetzen. Schwerpunkte sind insbesondere die Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM) sowie die Produktentwicklung und das Marketing zu stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte zu fokussieren.

2. Nachtragsbericht

MOBOTIX erzielt Einigung mit Betriebsrat und vereinbart wesentliche Eckpunkte für die Umsetzung des Restrukturierungsprogramms „Fit for the Future“

Die am 15. August 2017 begonnenen Gespräche mit dem Betriebsrat über das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ konnten am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung eines Teil-Interessenausgleiches und einer Betriebsvereinbarung über das „Freiwilligenprogramm“ abgeschlossen werden. Außerdem konnte Einigkeit über wesentliche Rahmenbedingungen für einen dem Freiwilligenprogramm nachgelagerten Sozialplan erzielt werden.

Das Restrukturierungsprogramm umfasst vor allem Investitionen zur Stärkung der IT Infrastruktur (Implementierung eines ERP/CRM Systems), eine Stärkung der Produktentwicklung und stärkere Fokussierung der Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte sowie eine Verschlanung und effizientere Gestaltung der Arbeitsprozesse und der Betriebsorganisation insgesamt. Im Rahmen der Verschlanung der Betriebsorganisation ist auch eine Reduzierung um bis zu 60 Arbeitsplätze vorgesehen, die jedoch möglichst sozialverträglich und soweit möglich im Rahmen des Freiwilligenprogramms gestaltet werden soll. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung waren 26 Aufhebungsverträge unterzeichnet und 24 Mitarbeiter sind zusätzlich unabhängig von dem Freiwilligenprogramm aus dem Unternehmen ausgeschieden, deren Stellen vorerst nicht wieder besetzt werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2016/17 sind nicht eingetreten.

3. Veränderungen im Vorstand

Neuer Vorstandsvorsitzender der MOBOTIX AG

Der Aufsichtsrat der MOBOTIX AG hat in seiner Sitzung vom 27. März 2017 Herrn Thomas Lausten als Vorstandsmitglied und Vorstandsvorsitzenden für die Dauer von drei Jahren bestellt. Dienstbeginn von Herrn Lausten war am 15. Juni 2017.

Veränderung im Vorstand der MOBOTIX AG

Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage (CSO) ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Vertriebsressort erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten.

Veränderung im Vorstand der MOBOTIX AG

Herr Dr. Oliver Gabel, Vorstand Technik (CTO), scheidet auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG aus, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Ressorts Technik erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten. Das Unternehmen wird die Position des CTO schnellstmöglich neu besetzen.

4. Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen zu Beschlüssen der Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2015/16

Der MOBOTIX AG ist am 9. März 2017 zur Kenntnis gelangt, dass drei Aktionäre gegen die in der Hauptversammlung der MOBOTIX AG vom 12. Januar 2017 gefassten Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 6, d. h. insbesondere gegen den Beschluss zur Thesaurierung des Bilanzgewinns zum 30. September 2016 (Tagesordnungspunkt 2) und zur Neuwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern (Tagesordnungspunkt 6), beim Landgericht Kaiserslautern Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage eingereicht haben.

Die MOBOTIX AG hält die Klagen für unbegründet und hat rechtliche Schritte eingeleitet.

5. Risikobericht

5.1. Risikomanagement

Die MOBOTIX-Gruppe hat ein Risikomanagementsystem als Teil der Unternehmenssteuerung implementiert, welches sicherstellt, dass Risiken (vor Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen) frühzeitig erkannt und adressiert werden. Es setzt sich dabei aus den Bestandteilen Risikofrüherkennung, Controlling- und Planungsprozesse, dem Berichtswesen sowie einem internen Kontrollsystem zusammen. Entsprechende Grundsätze und Festlegungen zum Risikomanagementsystem sind in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Identifizierung, Kontrolle und Steuerung eingegangener Risiken. Über bestandsgefährdende Risiken hinaus werden auch solche Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen erfasst, die in Zukunft den Geschäftserfolg signifikant beeinflussen können. Im Rahmen des Risikomanagements werden operative Chancen und Risiken über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren identifiziert und gesteuert. Für strategische Chancen und Risiken wird ein entsprechend längerer Prognosezeitraum herangezogen.

Die Ergebnisrisiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix analysiert. Dabei werden zum einen Eintrittswahrscheinlichkeit und zum anderen die potenzielle Schadenshöhe erfasst. Soweit Risiken nicht quantitativ messbar sind, werden sie hinsichtlich ihrer Auswirkung qualitativ eingeschätzt.

Eintrittswahrscheinlichkeit		Mögliche Auswirkungen (EUR)	
gering	< 25%	gering	< 0,1 Mio. EUR
mittel	25% - 50%	mittel	0,1 Mio. EUR - 0,2 Mio. EUR
hoch	50% - 75%	hoch	0,2 Mio. EUR - 0,7 Mio. EUR
sehr hoch	> 75%	sehr hoch	> 0,7 Mio. EUR

Zur Steuerung der typischen Geschäftsrisiken der MOBOTIX-Gruppe, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können, haben wir das unter 6.2 beschriebene interne Kontrollsystem eingerichtet.

Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen bestehen für die MOBOTIX-Gruppe aktuell keine dominanten Einzelrisiken, die für sich genommen mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der MOBOTIX-Gruppe gefährden könnten.

5.2. Internes Kontrollsystem

Die MOBOTIX-Gruppe verfügt über ein umfangreiches System an Prozesskontrollen. Zielsetzung des Kontrollsystems ist es, auf unterschiedlichen Prozessebenen mögliche Defizite in den Unternehmensprozessen aufzudecken, entsprechende Gegenmaßnahmen auszulösen und durch regelmäßige Überprüfung der Methoden die Effektivität der Identifikation und Analyse von Risiken sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Die Aufgaben des Kontrollsystems werden durch die Mitglieder des Managements und durch zentral in der Organisationsabteilung angesiedelte Mitarbeiter übernommen, die Teilaufgaben einer internen Revision übernehmen. Die Organisationsabteilung berichtet direkt an den Vorstand. Die Mitarbeiter dieser Abteilung stehen den verschiedenen Abteilungsleitern als Berater zur Verfügung und prüfen dabei unter anderem die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die ordnungsgemäße Einhaltung und Umsetzung der Richtlinien. Nach Wichtigkeit kategorisierte Empfehlungen sowie eventueller Anpassungsbedarf in den Richtlinien werden direkt an die Verantwortlichen der geprüften Einheiten sowie an den Vorstand berichtet.

In Ad-hoc-Audits werden zeitnah aktuelle Sonderthemen aufgegriffen und untersucht. Hieraus resultieren bei Bedarf umgehende Prozessänderungen, die darauf abzielen, die Prozessqualität kontinuierlich zu verbessern. Im Anschluss daran erfolgen Follow-up-Prüfungen, in denen die Umsetzung der Prozessänderungen überprüft wird. Über Abweichungen wird dem Vorstand zeitnah berichtet.

Das interne Kontrollsystem ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzern-Risikoüberwachung. Grundlage des internen Kontrollsystems sind, neben definierten präventiven und überwachenden Kontrollmechanismen wie systematische und manuelle Abstimmungsprozesse, vordefinierte Genehmigungsprozesse, die Trennung von Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien. Dabei spielt das Vier-Augen-Prinzip eine zentrale Rolle. Durch die konsequente Anwendung risikopolitischer Grundsätze und Weisungen wird ein Großteil der Risiken bereits vermieden oder zumindest in ihren Auswirkungen gemindert.

5.3. Wesentliche Risiken

Übersicht der Gesamtrisiken

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkung
Marktrisiken		
Absatzrisiken/Wettbewerbssituation	sehr hoch	sehr hoch
Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken		
Forderungsausfallrisiko	mittel	mittel
Währungsrisiken	mittel	gering
Politische und rechtliche Risiken		
Gesetzliche und regulatorische Risiken	mittel	mittel
Risiken aus Patentstreitigkeiten	mittel	mittel
Operative Risiken		
Personalrisiken	mittel	mittel
Gewährleistungsrisiken	gering	mittel

Marktrisiken

MOBOTIX-Produkte werden als Videosicherheitslösung in den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel dem Transportwesen (Busse, Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrsüberwachung, etc.), im Einzelhandel, in der Industrie sowie zur Gebäude- und Perimeterabsicherung eingesetzt. In den vergangenen Jahren konnte sich MOBOTIX durch hochauflösende und durch hemisphärische Kameratechnik von vielen Wettbewerbern abheben.

Externe Marktstudien zeigen, dass im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitsysteme auch in den kommenden Jahren Wachstum zu erwarten ist, die zu erzielenden Durchschnittspreise jedoch deutlich sinken. Konkret wird ein verschärfter Wettbewerb insbesondere im Segment der hochauflösenden Netzwerkkameras erwartet, in dem MOBOTIX bislang eine starke Position eingenommen hat.

Zudem bestehen weitere Risiken aufgrund politischer Veränderungen in einzelnen Regionen (z.B. Brexit und politische Situation in der Türkei). Der Vorstand schätzt daher das **Marktumfeld** mit einem zunehmenden Risiko ein.

Beschaffungsmarktrisiken werden durch den Vorstand grundsätzlich als branchenüblich eingeschätzt. Marktschwankungen können grundsätzlich zu Veränderungen der Verfügbarkeit von Komponenten führen. Hiermit in Verbindung stehenden drohenden längeren Lieferzeiten wird grundsätzlich durch eine

vertraglich zugesicherte erhöhte Lagerbestandsführung der Komponenten bei den Auftragsfertigern und der Fertigwaren Rechnung getragen. Derzeit sind keine Beschaffungsengpässe mit Auswirkungen auf die Produktverfügbarkeit zu verzeichnen, diese können aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Ein kurzfristiger Ausfall kritischer Lieferanten bspw. für die Prozessoren, der zu erheblichen Produktionsstörungen führen könnte, wird für weniger wahrscheinlich gehalten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Zusammenhang mit der Bonität der Gesellschaft und der existierenden Kreditzusagen bestehen derzeit keine wesentlichen **Finanzierungsrisiken**. **Währungsrisiken** bestehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft in den USA und dem Einkaufsbedarf der MOBOTIX AG in US-Dollar. Ein **Zinsänderungsrisiko** ist derzeit nicht wesentlich. Bestehende Fremdfinanzierungen wurden mit fixer Verzinsung abgeschlossen. **Forderungsausfallrisiken** werden durch ein effizientes Debitorenmanagement inklusive Mahnwesen und Inkasso mit einer restriktiven Gewährung von Zahlungszielen begrenzt.

Politische und rechtliche Risiken

Grundsätzlich hat sich die öffentliche Wahrnehmung in Bezug auf Video-Überwachung weiterhin sehr positiv entwickelt. Eine vorhandene Video-Überwachung steigert das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und stößt damit zunehmend auf Akzeptanz. Es sind verstärkt politische Initiativen zu verzeichnen, die auf eine Qualitäts-verbesserung von Überwachungssystemen in öffentlichen Bereichen hinwirken. Sollten sich im Bereich Public Security die Normen zugunsten hochauflösender Systeme ändern, kann MOBOTIX als ein wesentlicher Hersteller solcher Systeme davon zusätzlich profitieren. Andererseits werden durch verschiedene Gesetze und Verordnungen wie z.B. die EU-Datenschutz-Grundverordnung der Video-Überwachung Grenzen gesetzt.

In der Video-Sicherheitsindustrie nimmt die Anzahl der Patentstreitigkeiten spürbar zu. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die MOBOTIX-Gruppe in Patentverletzungsverfahren einbezogen wird und diese eine spürbare finanzielle Auswirkung haben könnten.

Operative Risiken und sonstige Risiken

Aufgrund des veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeldes besteht weiterer Anpassungsbedarf der Organisation. Hieraus ergeben sich Risiken grundsätzlicher Art, denen das Unternehmen durch eine Anpassung der personellen Ressourcen, die Optimierung der Prozesse und der Steuerungssysteme sowie die Erneuerung der IT-Infrastruktur (insbesondere ERP und CRM) begegnet.

Grundsätzlich bestehen bei der Produktion und dem Vertrieb von technischen Produkten **Gewährleistungsrisiken**. Diese werden im Rahmen der Abschlusserstellung durch Bildung entsprechender Rückstellungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen, um mögliche Schäden und Risiken abzusichern.

Sofern sich aus Entwicklungen an den weltweiten Finanz- und Realmärkten eine globale, gegebenenfalls flächendeckende Rezession ergeben sollte, hätte dies naturgemäß spürbare Auswirkungen auf das relevante Marktumfeld der MOBOTIX-Gruppe.

Die Gesellschaft sieht aktuell und für die Zukunft keine bestandsgefährdenden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken. Für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe sind technologische Innovationen und der weitere Ausbau des Vertriebs von großer Bedeutung.

6. Chancenbericht

MOBOTIX bewegt sich in dem weiterhin wachsenden Markt für Videoüberwachungssysteme. Das Wachstum wird hauptsächlich durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis getrieben.

Grundsätzlich geht der Vorstand davon aus, dass technologische Markttreiber, wie steigende Bildauflösungen der Video-Systeme und cloudbasierte Installationen, den dezentralen Technologieansatz begünstigen werden und sich MOBOTIX damit auch bei deutlich steigendem Wettbewerbsdruck behaupten kann.

MOBOTIX wird in den kommenden Monaten intelligente IP Videolösungen für ausgewählte Marktsegmente mit einem eindeutigen Wettbewerbsvorteil (z.B. aufgrund der Systemarchitektur oder des robusten Designs) entwickeln und entsprechende Kundenprojekte über einen Key-Account-Vertrieb und das weltweite Netzwerk zertifizierter Partner forcieren. Dabei sollen die robusten Outdoor-Kameras auch verstärkt als Sensoren in der industriellen Automation etwa zur Überwachung von temperaturkritischen Prozessen zum Einsatz kommen.

Aktuell verfügt MOBOTIX über ein breites Angebot an IP-Video-Kameras inklusive Zubehör sowie eine eigene Video-Management-Software. Ziel ist es, mit ergänzenden Software-Applikationen und durch die Erweiterung des Angebotes um periphere Komponenten (Switch, IR Strahler etc.) ein Komplettsystem aus einer Hand anbieten und sich damit noch besser vom Wettbewerb abheben zu können.

Weitere Chancen ergeben sich aus den deutlich erweiterten Integrationsmöglichkeiten durch Adaption von Standards wie ONVIF und H.264 sowie aus der Integration von MOBOTIX Kameras in führende Videomanagement-systeme von Genetec und Milestone.

Der Vorstand prüft auch das Ertragsmodell der MOBOTIX durch eine Monetarisierung der Video-Management-Software MxMC zum Beispiel über Lizenzmodelle zu optimieren. Mit MxMC1.7 wird im Frühjahr 2018 erstmalig neben der weiterhin kostenlos verfügbaren MxMC Version eine lizenzpflichtige Variante freigegeben die im ersten Schritt eine Überstürzung von Vectron Kassensystemen im Management Center unterstützt.

Zukünftig wird sich MOBOTIX noch stärker auf Technologie-Partnerschaften fokussieren um auf die vielfältigen Anforderungen in den Vertikalen Märkten mit optimal zugeschnittenen Gesamtlösungen zu reagieren.

Darüber hinaus bietet bereits heute die Kooperation mit Konica Minolta mittelfristig Wachstumschancen.

7. Prognosebericht

Die für das Geschäftsjahr 2017/18 geplante Umsatzsteigerung der MOBOTIX-Gruppe liegt bei rund 3 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2016/17 und führt zu geplanten Umsatzerlösen (ohne Bauteileverkäufe) von rund 65 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2017/18. Das geplante EBIT für das Geschäftsjahr 2017/18 liegt entsprechend bei rund 0,7 Mio. EUR. Für die MOBOTIX AG rechnet der Vorstand mit Umsatzerlösen von rund 62 Mio. EUR und ebenfalls mit einem positiven EBIT, das leicht über dem EBIT der MOBOTIX-Gruppe liegt.

Die vorstehend gemachten zukunftsbezogenen Aussagen sind prognostisch.

8. Abhängigkeitsbericht

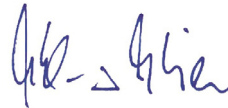
Für das Geschäftsjahr 2016/17 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.“

Winnweiler-Langmeil, den 29. Dezember 2017

Der Vorstand



Thomas Lausten • CEO



Klaus Kiener • CFO

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

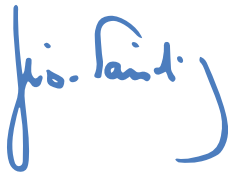
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX AG. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Saarbrücken, den 22. Februar 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Geis-Sändig
Wirtschaftsprüfer



Palm
Wirtschaftsprüfer

